

Er hat geschwollene Haare

Die Mannigfaltigkeit der preußischen Redensarten für Trinker: Die Brill ist fett — die Straße geht mit ihm herum, ist ihm nicht breit genug — er buddelt — er suselt — er hat ein Schwibsch, eine zu große Leber, einen Affen, einen Schnitt, Schuß, Spitz, Stiefel, Zopf — er hat einen gehoben, über den Durst genommen — er hat geschwollene Haare — er hat getrunken, daß die Heide wackelt — er hat eingefeuert — er hat sich angerosselt — angerußt — angeschwornt — ausgeputzt — bekommelt — beknüllt — beludert — benält — benippt — benutscht — bezippelt — eingehornt — eingeschwornt — er ist etwas lila — er ist himmelkanonendick — im Thran — im Dunst — im Dusel — im Schwor — im Schumm — im Tritt — er hat einen weg — er ist selig + stark dreiviertel — toll und voll — total besoffen — selig — er ist besoffen wie eine Kanone — wie ein Leichenträger — wie ein Strick — wie ein Stück Vieh — er ist ein Schwimulant — ein Schworfink — ein Schwiemel-fritz — ein vollgesogener Schwamm — kanonendick — er säuft wie ein Ackergaul — wie eine Canaille — wie ein Faß — wie ein Loch — er schwankt — schwimmt — schwuchtet — er sieht den Himmel für einen Dudelsack — den Spitz für einen Müller-gesellen an — er sieht Doppelsterne — grüne Husaren — kleine Männerchen —

aus „Der Bote vom Niederrhein“ v. 25. 2. 1866